Familientherapie-Kurs I 1987

Das Konzept des „cut-off"-Verhaltens in einer Beziehung oder die gewaltsame Abtrennung einer Fusions-Beziehung

---

U. Davatz

Das Konzept des „cut-off" von Bowen ist schwerlich direkt in die deutsche Sprache zu übersetzen. Wir versuchen es deshalb dem Sinne nach zu übertragen. "Cut- off"-Verhalten, d.h. gewaltsam sich aus einer Beziehung abwendendes Verhalten, tritt immer dann auf, wenn die Beziehung für die betreffende Person, die sich abwendet, zu intensiv geworden ist. „Cut-off"-Verhalten ist also immer die Folge einer intensiven Fusions-Beziehung, die nicht mehr ertragen wird. Im Rahmen der verschiedenen Tierverhaltensmuster gehört „cut-off"-Verhalten sicher zum Fluchtverhalten und zwar Flucht vor einer intensiven emotionellen Fusionsbeziehung.

Im Folgenden betrachten wir verschiedene Beispiele des „cut-off"-Verhaltens innerhalb verschiedener Fusionsbeziehungen. Nehmen wir zuerst die Fusionsbeziehung zwischen Mutter und Kind oder Vater und Kind. Ein Adoleszenter kann aus dieser Fusonsbeziehung zu seinen Eltern aussteigen, indem er das Elternhaus Knall auf Fall verlässt und möglichst nichts mehr zu tun haben möchte mit den Eltern. Der junge Mensch hat in diesem Falle nicht eine natürliche Loslösung vom Elternhause durchgemacht, er hat sich vielmehr gewaltsam von den Eltern gelöst durch dieses „cut-off"-Verhalten. Diese gewaltsame Loslösung zwischen Eltern und Adoleszenten kann auch durch die Eltern induziert werden, indem ihn die Eltern von heute auf morgen vor die Tür setzen. Die „cut-off"-Beziehung kann dann auch vom Jugendlichen aufrecht erhalten bleiben, indem er nicht mehr nach Hause geht und die Beziehung ebenfalls abbricht, selbst wenn die Eltern bereit wären, ihr Verhalten zu revidieren. Die Folge einer solchen gewaltsamen Loslösung eines Jugendlichen von seinen Eltern ist meist diejenige, dass er sich in eine neue Fusionsbeziehung begibt. Diese neue Fusionsbeziehung kann eine hetero- oder homosexuelle Liebesbeziehung sein oder sie kann innerhalb einer religiösen Gruppe stattfinden. Fusionsbeziehung und

https://adhs.expert

„cut-off"-Verhalten kann viele Male hintereinander stattfinden über viele Jahre hinweg.

Eine weitere Form des „cut-off"-Verhaltens kann in einer Paarbeziehung zwischen Mann und Frau oder auch in einer Paarbeziehung zwischen zwei gleichgeschlechtlichen Partnern beobachtet werden. Eine enge Liebes- oder Freundschaftsbeziehung kann sich plötzlich in eine intensive Hassbeziehung umwandeln mit der Konsequenz, dass man sich gegenseitig meidet. Auch dabei handelt es sich um ein „cut-off"-Verhalten und nicht um ein sich natürliches Loslösen voneinander. Die juristisch anerkannte Form dieses „cut-off"-Verhaltens zwischen Ehepartnern ist die Scheidung. Auch in diesem Falle wird das sich gewalsame Abwenden von einer Beziehung meist abgelöst oder direkt gefolgt von einer neuen intensiven Fusionsbeziehung in Form einer neuen Liebesbeziehung.

Auch Arbeitsbeziehungen wie z.B. Geschäftspartnerschaften können durch „cut-off"-Verhalten aufgelöst werden. Die ursprünglichen Partner gehen sich dann zwangshaft aus dem Wege oder sie bekämpfen sich sogar auf Distanz.

Eine weitere Form des „cut-off"-Verhaltens kann zwischen Geschwistern beobachtet werden und dies meist im Zusammenhang mit Erbstreitigkeiten. Ursache davon ist wiederum eine intensive Fusionsbeziehung in der Familie, welche keine natürlicherweise auftretenden Auseinandersetzungen zwischen den Geschwistern erlaubt. Im Augenblick von Erbsituationen, wenn beide Eltern gestorben sind, kommt es dann dennoch zu Auseinandersetzungen zwischen den Geschwistern, die jedoch nicht recht verkraftet werden können. Dadurch enden diese Erbstreitigkeiten dann meistens in einem „cut-off"-Verhalten zwischen gewissen Geschwistern oder Geschwisterpaaren. Dieser Bruch innerhalb der Familie pflanzt sich meist auch auf die darauffolgenden Generationen fort, so dass sich schlussendlich ganze Familienzweige nicht mehr kennen.

Das „cut-off"-Verhalten oder Fluchtverhalten als Problemlösungsverhalten von interpersonellen Konflikten in einer engen Beziehung kann eine gewisse Tradition darstel-

https://adhs.expert

len innerhalb dieser Familie. Somit kann es oft als Problemlösungsstrategie bei verschiedenen Familienmitgliedern über verschiedene Generationen hinweg beobachtet werden. Solche Familien mit dieser Tradition können auch daran erkannt werden, dass sie sich oft über verschiedene Länder und Kontinente hinweg verteilen, d.h. dass sie weit voneinander wegziehen.

„Cut-off"-Verhalten kann aber auch nur auf rein emotioneller Ebene stattfinden ohne die räumlich geographishe Trennung, man spricht dann meist von einem enotionellen „cut-off". So können Familienmitglieder über Jahre hinweg innerhalb des gleichen Haushaltes leben und doch keinen Austausch mehr miteinander haben. Dies kann so weit gehen, dass die Familienmitglieder sich so erfolgreich aus dem Wege gehen, dass sie einander nicht einmal begegnen, geschweige denn ein Wort miteinander austauschen.

Ein wichtiger Punkt, der zum Schluss noch festzuhalten ist, ist derjenige, dass ein „cut-off"-Verhalten nie zu einer echten Freiheit von Problemen führt, sondern dass über das „cut-off"-Verhalten zwar momentane Entlastung entstehen kann, die Problematik, vor allem wenn sie sich auf Familienbeziehungen bezieht, auch über die Distanz hinweg weiter existiert, weiter belastet und das Individuum in seiner emotionellen Bewegungs- und Gedankenfreiheit einschränkt.

Da/kv/bn

https://adhs.expert